PROTOKOLL

über die 25., ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr, am Freitag, dem 8. Jänner 1971, im Rathaus, I. Stock hinten, Gemeinderatsitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr

Öffentliche Sitzung

A n w e s e n d :

VORSITZENDER:
Bürgermeister Josef Fellinger

BÜRGERMEISTER-STELLVERTR.:
Leopold Petermair
Franz Weiss

STADTRÄTE:
Alfred Baumann
Alois Besendorfer
Rudolf Fürst
Konrad Kinzelhofer
Manfred Wallner
Leopold Wippersberger

GEMEINDERÄTE:
Ing. Ingomar Böhm
Johann Brunmair
Vinzenz Dresl
Franz Enöckl
Karl Feuerhuber
Karl Fritsch
Franz Frühauf
Dr. Hermann Gärber
Karl Gherbetz
Johann Heigl
Ing. Johann Holzinger
Walter Kienesberger
Johann Knogler
Franz Mayr
Therese Molterer
August Moser
Walter Moser
Helmut Pils
Erich Sablik
Hubert Saiber
Heinrich Schwarz
Prof. Dr. Konrad Schneider
Dr. Alois Stellnberger
Johann Zöchling

VOM AMTE:
Magistratsdirektor Obersenatsrat Dr. Karl Enzelmüller
Magistratsdirektor-Stellvertreter Senatsrat Dr. Johann Eder
Stadtbaudirektor Senatsrat Dipl. Ing. Erich Piffl
Oberbaurat Dipl. Ing. Dr. Gottfried Riebler
Oberbaurat Dipl. Ing. Otto Ehler

Dipl. Ing. Hans Fieber (als Projektant)

PROTOKOLLFÜHRER:
Oberamtsrat Alfred Eckl
VB Gerda Gugenberger

TAGESORDNUNG

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

1) Bau3-2299/54 Grundsatzbeschluß über die Durchführung der Hundsgrabenumfahrung, beginnend von der Zieglergassenbrücke bis zur Einbindung Dukartstraße - Eisenstraße einschließlich des Anschlusses an das Neutor.

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:
Werte Damen und Herren!

Ich darf Sie zur Gemeinderatsitzung recht herzlich begrüßen. Ich stelle fest, daß die Sitzung beschlußfähig ist. (Entschuldigt GR Kaltenbrunner, Kohout, Luksch).

Die Einladung mit der Tagesordnung ist Ihnen zeitgerecht zugegangen. Wir haben schon vorher sehr lange diesen Tagesordnungspunkt beraten, sodaß angenommen werden kann, daß die Beratung des Finanz- und Bauausschusses damit vor dem gesamten Plenum des Gemeinderates vorweggenommen wurde.

Nachdem ich selbst den Antrag Ihnen zum Vortrag bringen soll, bitte ich Kollegen Weiss, den Vorsitz zu übernehmen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Ich übernehme den Vorsitz und bitte Herrn Bürgermeister als zuständigen Referenten zu berichten.

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Ich glaube auf Grund der langatmigen aber nicht uninteressanten Vorberatung kann ich mir die Einleitung zu diesem Antrag vollständig ersparen, sodaß ich Ihnen lediglich den Wortlaut des Antrages zu Gehör bringe und die Beratung und Beschlußfassung dafür erbitte.

Der Antrag lautet:

1) Bau3-2299/54
Grundsatzbeschluß über die Durchführung der Hundsgrabenumfahrung, beginnend von der Zieglergassenbrücke bis zur Einbindung Dukartstraße - Eisenstraße einschließlich des Anschlusses an das Neutor.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem vom Projektanten, Dipl. Ing. Hans Fieber, verfaßten Detailprojekt vom 16. 12. 1970 für die Hundsgrabenumfahrung, beginnend von der Zieglergassenbrücke bis zur Einbindung Dukartstraße - Eisenstraße, wird einschließlich der Trassenführung der Schönauerbrücke grundsätzlich mit folgender Maßgabe die Zustimmung erteilt:

1) Der Baubeginn und die Bauabwicklung haben nach dem den Beratungen zugrunde liegenden Terminplan des Stadtbauamtes vom 15. 12. 1970 zu erfolgen.
2) Die Bewilligung der erforderlichen Mittel hat in jedem Finanzjahr in Übereinstimmung mit den Detailvergaben zu erfolgen.
3) Die Bedeutung des Straßenbauwerkes für den Durchzugsverkehr ist zum Anlaß zu nehmen, eine kostenmäßige Beteiligung des Bundes und des Landes für dieses Vorhaben zu erwirken.
4) Über die Ausbildung des rechten Brückenkopfes ist eine neuerliche Untersuchung und Projektierung bis Juli 1971 vorzunehmen.
5) Bezüglich des Anschlusses des vorliegenden Straßenprojektes an das

übrige Straßenverkehrsnetz der Stadt Steyr sind unverzüglich die Planungsarbeiten weiterzuführen, um ehestens zu einem dem derzeitigen Stand entsprechenden Generalverkehrsplan der Stadt zu gelangen.

Ich bitte den Vorsitzenden, über diesen Antrag beraten und abstimmen zu lassen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Ich danke für den Bericht. Der Antrag steht zur Diskussion. Als Erster hat sich Herr Kollege Petermair gemeldet.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER LEOPOLD PETERMAIR:

Meine Damen und Herren des Gemeinderates!

Wir haben in einer uns reichlich zur Verfügung gestandenen Zeit über diesen uns vorliegenden Antrag beraten bzw. informieren lassen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch betonen, daß es immer zweckmäßig sein wird, in Form von Informationssitzungen den gesamten Gemeinderat über verschiedene Projekte und Vorhaben der Gemeinde zu informieren. Wir sehen daraus einen Vorteil insofern, daß bei solchen Dingen gleich der gesamte Gemeinderat informiert werden kann. Zu dem nun vorliegenden Antrag möchte ich namens der Fraktion der Österr. Volkspartei die grundsätzliche Zustimmung geben. Ich möchte aber sehr begrüßen den Punkt 4, der nachträglich noch aufgenommen wurde: Über die Ausbildung des rechten Brückenkopfes ist eine neuerliche Untersuchung und Projektierung bis Juli 1971 vorzunehmen. Aus den vorangegangenen Diskussionen bzw. Diskussionsbeiträgen in der Informationssitzung ist meines Erachtens ziemlich klar hervorgegangen, daß unsere Fraktion vorwiegend sich für einen Kreisverkehr aussprechen wird, wobei wir aber auch die Überlegungen mit einschließen wollen, die Möglichkeit eines kreuzungsfreien Verkehrs zu untersuchen. Daß hier ein Termin gesetzt wird bis Juli 1971 begrüßen wir ebenfalls, weil dadurch dem Gemeinderat bzw. dem Magistratspräsidium die Möglichkeit gegeben wird, hier noch weitere Verhandlungen mit Bund und Land vorzunehmen, sodaß wir eventuell aus diesem Verhandlungsergebnis für uns finanzielle Vorteile erwirken könnten. Das war es, was ich namens meiner Fraktion zu diesem Antrag zu sagen hätte. Die Zustimmung dazu geben wir.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Danke. Weitere Wortmeldungen dazu? Herr Kollege Dr. Gärber.

GEMEINDERAT DR. HERMANN GÄRBER:

Ich bin mit dem Antrag einverstanden. Ich glaube, daß sich die Lösung des rechten Brückenkopfes noch ergeben wird. Ich glaube, daß die Mehrkosten, die vielleicht mit einer Überführung entstehen, vom Land oder Bund durch ihre Beteiligung getragen werden können.

Ich werde mich selbst bemühen, wenn das Modell fertig ist, ein Modell meines Planes nachzumachen.

Gelächter!

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Wir werden sie "Gärber-Brücke" nennen.

Herr Gemeinderat Gherbetz bitte!

GEMEINDERAT KARL GHERBETZ:

Meine Damen und Herren des Gemeinderates!

Nachdem wir uns heute bereits 4 Stunden eingehend mit diesem Projekt befaßt haben, hier bei diesem An-

trag eine Abänderung getroffen wurde zu diesem Gemeinderatsbeschluß, begrüßen wir selbstverständlich, daß man hier nochmals die Ausbildung des rechten Brückenkopfes beleuchtet und diesen Termin Juli 1971 gesetzt hat. Grundsätzlich stimmen wir diesem Projekt zu, denn wir finden es für notwendig, daß man endlich darangeht, hier in unserer Stadt Abhilfe zu schaffen und die Verkehrsverhältnisse regelt. Seitens der Freiheitlichen Partei geben wir daher dem Grundsatzbeschluß unsere Zustimmung.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Ich danke für diesen Beitrag. Als Nächster Gemeinderat Moser.

GEMEINDERAT AUGUST MOSER: Werter Gemeinderat!

Ich will auf Grund des Antrages und auf Grund der Vorberatung hiezu ebenfalls die Zustimmung geben. Ich glaube, es hat sich wirklich gezeigt, wie notwendig es ist, eine Vorinformation vorzunehmen und ich halte es für sehr nützlich, wenn auch vor einer endgültigen späteren Beschlußfassung von Detailfragen vorher Informationsgespräche stattfinden. Also grundsätzlich gebe ich auch die Zustimmung zu diesem Projekt.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Ich danke für diese Erklärung. Sonst keine Wortmeldung mehr? Darf ich vor Abschluß der Sitzung bekanntgeben, daß als Protokollprüfer vorgeschlagen werden Herr Gemeinderat Ing. Böhm und Herr Gemeinderat Walter Moser. Ich bitte Sie, diese Aufgabe zu übernehmen. Keine Gegenstimme, daher angenommen.
Meine Damen und Herren des Gemeinderates!

Wir sind damit unmittelbar vor der Beschlußfassung über das vorliegende Projekt, im Sinne des vom Herrn Bürgermeister vorgebrachten Antrages und ich möchte dazu nun die Abstimmung durchführen. Wer also dem vorgebrachten Antrag die Zustimmung gibt, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Eine Gegenprobe erübrigt sich, es ist auch keine Stimmenthaltung zu verzeichnen. Somit ist dieser Antrag einstimmig angenommen.

Nachdem mich der Herr Bürgermeister gebeten hat, die Sitzung selbst zu Ende zu führen, darf ich noch hinzufügen, daß im Sinne der vorgebrachten Diskussionsbeiträge noch zu erklären wäre, daß wir heute einen sehr wichtigen Schritt in unserer Kommunalpolitik weiter gekommen sind. Wir haben mit ähnlichen Informationssitzungen schon begonnen bei der Projektierung des Hallenbades und da hat es sich um einen relativ geringen finanziellen Aufwand gehandelt. Diesmal geht es doch um sehr viele Millionen, die den Gemeindesäckel belasten und ich glaube daher, daß dem nur beizupflichten ist, wenn der Gemeinderat in dieser Art seine Öffentlichkeitsarbeit verrichtet. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch, wie ich schon in der Vorsitzung erwähnt habe, daß ein Modell aufgelegt wird, das es auch dem Steyrer Bürger ermöglicht, der nicht in Kenntnis aller Vorgänge hier im Gemeinderat ist, daß auch der die Möglichkeit besitzt, sich an Hand einer persönlichen Besichtigung ein Urteil über die Stadtplanungen zu machen. Das ist, glaube ich, sehr zu begrüßen. Ich danke Ihnen für die Einstimmigkeit bei der heutigen Beschlußfassung. Sie haben der Stadt und der Bevölkerung bestimmt einen guten Dienst erwiesen und ich darf damit die heutige Sitzung beenden.

Bevor ich jedoch die Sitzung offiziell abschließe, habe ich noch eine offizielle Aufgabe übernommen und möchte sie wieder abgeben. Wir haben

am kommenden Sonntag eine offizielle Feierlichkeit, den 100. ten Geburtstag der Steyrer Dichterin Handel-Mazzetti.

Wir haben aber auch am Sonntag den 62. Geburtstag unseres Herrn Bürgermeisters, er vollendet sein 61. Lebensjahr.

Ich möchte ihm daher zu diesem Anlaß vor dem versammelten Gemeinderat und vor den übrigen Herrschaften herzlich gratulieren und ihm weiterhin gute Gesundheit wünschen.

Applaus!

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER:

Herzlichen Dank.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER FRANZ WEISS:

Mit dieser offiziellen Handlung darf ich die heutige Sitzung schließen. Ich danke.

Ende der Sitzung: 11.50 Uhr.

DER VORSITZENDE:

DIE PROTOKOLLFÜHRER:

DIE PROTOKOLLPRÜFER: